

Produktname: MAGNUM* 3453 ABS Resin Natural**Überarbeitet am::** 2010/03/16**Druckdatum:** 13 Aug 2011

Styron LLC weist darauf hin, daß das gesamte Sicherheitsdatenblatt gelesen werden sollte, da es wichtige Informationen enthält. Es wird erwartet, daß die in diesem Dokument festgelegten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden sofern nicht andere Verwendungen des Produktes entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordern.

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Produktname

MAGNUM* 3453 ABS Resin Natural

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Thermoplastisches Harz. Rohmaterial für die industrielle Verarbeitung zu Artikeln und Erzeugnissen.

FIRMENBEZEICHNUNG

Styron LLC

1000 Chesterbrook, Suite 300

19312-1084 Berwyn, PA

USA

Auskunftgebender Bereich - Kundeninformation
(CIG):

800-258-2436

SDSQuestion@styron.com

Bei Fragen zu diesem Sicherheitsdatenblatt, Kontakt aufnehmen zu: SDSQuestion@dow.com

NOTFALLAUSKUNFT**24 Std.-Notrufnummer:**

989-636-4400

Lokaler Kontakt für den Notfall:

00 49 41 46 91 2333

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Bestandteil	Menge	Einstufung:	CAS #	EG-Nummer
Acrylnitril/Butadien/Styrol-Harz##	>= 99,0 %	Nicht eingestuft.	9003-56-9	Polymer

Freiwillig bekanntgegebene Bestandteile.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt: Bei vorliegender Reizung, Sofort die Augen gründlich einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei Auftreten von Beschwerden einen Arzt (vorzugsweise Augenarzt) hinzuziehen.

Hautkontakt: Falls geschmolzenes Material auf die Haut gelangt, kein Eis auflegen, aber mit Eiswasser oder fließendem Wasserstrahl kühlen. Keinesfalls versuchen, das Material von der Haut zu entfernen. Die Entfernung könnte zu erheblichen Gewebeschäden führen. Wenn nötig erste Hilfe leisten oder den Arzt aufsuchen.

Einatmen: Person an die frische Luft bringen; bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Verschlucken: Nach Verschlucken Arzt aufsuchen. Es kann eine Blockierung im Magen- und Darm-Bereich verursachen. Kein Abführmittel verabreichen. Kein Erbrechen auslösen, es sei denn, es wird so von medizinischer Seite angewiesen.

Hinweise für den Arzt: Im Falle einer Verätzung nach vorheriger Reinigung wie Brandwunden behandeln. Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten.

Persönlicher Schutz im Notfall: Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Wassernebel oder Wassersprühnebel. Trockenlöschmittel. Kohlendioxid-Feuerlöscher. Schaum.

Brandbekämpfungsmaßnahmen: Gefahrenbereich absperren und unbeteiligte Personen fernhalten. Mit Wasser kühlen und gründlich tränken, um eine Wiederentzündung zu verhindern. Falls das Material geschmolzen ist, nicht mit direktem Wasserstrahl löschen. Wassersprühnebel oder Schaum verwenden. Den umgebenden Bereich mit Wasser kühlen, um die Brandzone eingegrenzt zu halten. Bei kleineren Bränden können Feuerlöscher mit Kohlendioxid oder Trockenlöschmitteln per Hand eingesetzt werden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen sowie Feuerwehrschutzkleidung (Feuerwehr-Helm mit Nackenschutz, -Schutzanzug, -Schutzschuhwerk und -Schutzhandschuhe) tragen. Sollte keine Schutzkleidung vorhanden sein, Feuer aus sicherer Entfernung oder von geschützter Stelle aus bekämpfen.

Besondere Gefährdungen bei Feuer und Explosion: Pneumatisches Fördern und andere mechanische Verfahren können zur Bildung von brennbarem Staub führen. Zur Verminderung von möglichen Staubexplosionen ist die Ansammlung von Staub zu verhindern. Bei Verbrennung des Produkts entsteht dichter Rauch.

Gefährliche Verbrennungsprodukte: Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbarer toxisch und/oder reizend wirkenden Zusammensetzung enthalten. Verbrennungsprodukte können u.a. enthalten: Stickstoffoxide. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Verbrennungsprodukte können Spuren Mengen enthalten von: Styrol. Cyanwasserstoff.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Wenn möglich, ausgelaufenes Material eindämmen. Zusammenkehren. In geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Behältern sammeln. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung, für weitere Informationen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Bei Leckagen besteht Rutschgefahr. Es ist entsprechende Schutzausrüstung zu verwenden. Zusätzliche Information ist Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung, zu entnehmen.

Umweltschutzmaßnahmen: Das Eindringen in das Erdreich, in Gewässer oder in das Grundwasser verhindern. Siehe auch Kap. 12, Angaben zur Ökologie.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Handhabung: Rauchen, offene Flammen oder Zündquellen im Arbeits- und Lagerungsbereich sind zu vermeiden. Zur sicheren Handhabung dieses Produktes sind eine gute Lagerhaltung und eine Überwachung der Staubentwicklung erforderlich. Das Einatmen von Dämpfen, die bei Verarbeitung entstehen, ist zu vermeiden. Bei Handhabung für gute Ventilation sorgen. Gegebenenfalls kann man spezielle Informationen für den Umgang mit Containern auf dem Produktetikett finden. Arbeiter sollten gegenüber einem möglichen Kontakt mit dem geschmolzenen Harz geschützt werden. Geschmolzenes Produkt darf nicht in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung gelangen. Pneumatisches Fördern und andere mechanische Verfahren können zur Bildung brennbarer Stäube führen. Zur Verminderung einer möglichen Staubexplosion sollten die Geräte geerdet und mit elektrischen Ableitungen versehen sein. Staubansammlungen sollten verhindert werden. Staub kann sich bei statischer Entladung entzünden.

Lagerung

Lagern in Übereinstimmung mit den Regeln guter Produktionsverfahren.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Expositionsgrenzwerte

Kein Grenzwert festgelegt.

Persönliche Schutzausrüstung

Augen-/Gesichtsschutz: Sicherheitsbrille (mit Seitenschutz) tragen. Sicherheitsbrillen (mit Seitenschutz) sollten den Anforderungen der EN 166 oder ähnlichen entsprechen. Bei möglicher Exposition gegenüber Partikeln, die Augenbeschwerden hervorrufen könnten, Schutzbrille tragen. Schutzbrillen sollten DIN EN 166 oder ähnlicher Norm entsprechen. Bei expositionsbedingten Augenbeschwerden Vollmaske benutzen.

Körperschutz: Außer sauberer, körperbedeckender Kleidung ist keine weitere Maßnahme erforderlich.

Handschutz: Chemikalienschutzhandschuhe sollten beim Umgang mit diesem Produkt nicht nötig sein. Übereinstimmend mit allgemeinem hygienischem Verhalten im Umgang mit Produkten sollte Hautkontakt möglichst gering gehalten werden. Schutzhandschuhe gegen thermische Risiken (EN 407) verwenden, wenn erforderlich. Handschuhe zum Schutz gegen mechanische Verletzungen tragen. Die Auswahl der Handschuhe hängt von der Art der Arbeit ab.

Atemschutz: Bei möglicher Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte sollte Atemschutz getragen werden. Wenn es keine Arbeitsplatzgrenzwerte gibt, sollte beim Auftreten schädigender Wirkungen wie Atemwegsreizung oder körperlicher Beschwerden oder wenn es durch den Risikobewertungsprozess angezeigt ist Atemschutz getragen werden. Bei Staub oder Dunst oder wenn bei erhöhten Temperaturen Dämpfe entstehen ist ein zugelassenes Filtergerät zu verwenden. Folgende CE-zugelassene Atemschutzmaske ist zu verwenden: Bei Anwesenheit von Staub/Dunst ist zu verwenden eine/ein Partikelfilter, Typ P2. Bei Kombination von Dämpfen, Säuren oder Stäuben/Dunst ist zu verwenden eine/ein Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ AP2.

Verschlucken: Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Vor dem Essen oder Rauchen die Hände waschen.

Technische Maßnahmen

Belüftung: Es ist für lokale Entlüftung oder für andere technische Voraussetzungen zu sorgen, um die Arbeitsplatzgrenzwerte einzuhalten. Wenn keine Arbeitsplatzgrenzwerte vorliegen, sollte eine generelle Be- und Entlüftung für die meisten Arbeitsgänge ausreichend sein. Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aggregatzustand	Granulat
Farbe	weiß
Geruch	Geruchlos
Flammpunkt (TCC)	Nicht anwendbar
Explosionsgrenzen in Luft	untere: Nicht anwendbar obere: Nicht anwendbar
Zündtemperatur:	Keine Testdaten verfügbar
Dampfdruck	Nicht anwendbar
Siedepunkt (760 mmHg)	Nicht anwendbar.
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht anwendbar
Spezifisches Gewicht (H ₂ O = 1):	1,05 - 1,07 <i>Literaturdaten</i>
Gefrierpunkt	Nicht anwendbar
Schmelzpunkt:	Keine Testdaten verfügbar
Wasserlöslichkeit	(<i>geschätzt</i>) vernachlässigbar
pH-Wert:	Nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur	Keine Testdaten verfügbar
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow)	Keine Daten für dieses Produkt verfügbar.
Kinematische Viskosität	Nicht anwendbar

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität / Instabilität

Stabil.

Zu vermeidende Bedingungen: Zu vermeiden sind Temperaturen oberhalb 300 °C. Bei erhöhten Temperaturen kann sich das Produkt zersetzen.

Zu vermeidende Stoffe: Keine bekannt.

Gefährliche Polymerisation

Findet nicht statt.

Thermische Zersetzung

Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab. Bei der Verarbeitung können Rauche und andere Zersetzungsprodukte freigesetzt werden. Bei Temperaturen oberhalb der Schmelztemperatur können Polymerfragmente freigesetzt werden. Rauche können reizend wirken.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute Toxizität

Verschlucken

Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet. Kann bei Verschlucken Verstopfung verursachen.

Orale LD₅₀ (bei einmaliger Verabreichung) ist nicht bestimmt worden.

Typisch für diese Produktfamilie: (geschätzt) LD₅₀, Ratte > 5.000 mg/kg

Aspirationsgefahr

Stellt auf Grund der physikalischen Eigenschaften wahrscheinlich keine Aspirationsgefahr dar.

Dermal

Bei Aufnahme über die Haut werden keine Nebenwirkungen erwartet.

Dermale LD50: nicht bestimmt.

Typisch für diese Produktfamilie: (geschätzt) LD50, Kaninchen > 2.000 mg/kg

Einatmen

Nebenwirkungen werden bei einmaliger Staubeexposition nicht erwartet. Dämpfe, die bei thermischen Verfahren freigesetzt werden, können eine Reizung der Atemwege verursachen.

Die LC50 wurde nicht bestimmt.

Schädigung des Auges/Augenreizung

Feststoff oder Staub können aufgrund mechanischer Einwirkung zur Verletzung der Hornhaut führen. Erhöhte Temperaturen können zu Dampfkonzentrationen führen, die ausreichen Augenreizungen hervorzurufen. Die Wirkungen können Beschwerden und Rötung einschließen.

Verätzung der Haut/Reizung

Auch nach längerem Hautkontakt in der Regel nicht hautreizend. Verletzung nur durch mechanische Einwirkung. Unter normalen Prozeßbedingungen wird das Material auf erhöhte Temperaturen erhitzt; Kontakt mit dem Material kann zu Verbrennungen führen.

Sensibilisierung

Haut

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Respiratorisch

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Additive sind im Produkt eingekapselt. Es wird nicht erwartet, daß sie unter normalen Verarbeitungsbedingungen bei einem voraussehbaren Notfall freigesetzt werden.

Chronische Toxizität und Kanzerogenität

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Entwicklungstoxizität

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Reproduktionstoxizität

Keine relevanten Angaben vorhanden.

Gentoxizität

Keine relevanten Angaben vorhanden.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

VERBLEIB IN DER UMWELT

Verteilungsverhalten

Aufgrund des hohen Molekulargewichtes der Polymerkomponente wird keine Biokonzentration erwartet. Im Erdreich: Vom Material wird erwartet, daß es im Erdboden verbleibt. In wässriger Umgebung: Das Material wird absinken und im Sediment verbleiben.

Persistenz und Abbaubarkeit

Es wird erwartet, daß sich dieser wasserunlösliche polymere Feststoff in der Umwelt inert verhält. Unter Sonneneinstrahlung ist ein photochemischer Abbau der Oberfläche zu erwarten. Eine nennenswerte Biodegradation ist nicht zu erwarten.

ÖKOTOXIZITÄT

Es wird keine akute Toxizität erwartet. Granulat kann beim Verschlucken bei Wasservögeln oder Wasserlebewesen mechanisch zu Nebenwirkungen führen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Die Entsorgung von nicht kontaminiertem Material schließt mechanisches und chemisches Recycling oder energetische Verwertung ein. In einigen Ländern ist die Entsorgung auf einer Mülldeponie erlaubt. Für kontaminiertes Material bestehen die gleichen Möglichkeiten obwohl eine zusätzliche Beurteilung erforderlich ist. Für alle Länder müssen die Entsorgungsmethoden mit nationalen und

lokalen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Alle Entsorgungsmethoden müssen mit den Richtlinien 91/156/EWG und 91/689/EWG und deren Änderungen, wie sie in nationales Recht übernommen worden sind, sowie mit den EU-Richtlinien, die sich mit kritischen Abfallströmen beschäftigen, übereinstimmen. Grenzüberschreitender Abfalltransport muß in Übereinstimmung mit der Richtlinie 93/259/EWG und den entsprechenden Änderungen erfolgen. Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer nach dem europäischen Abfallverzeichnis (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis (Kommissionsentscheidungen 2000/532/EG und 2001/118/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

LANDTRANSPORT
NICHT REGULIERT.

SEESCHIFFTRANSPORT
NICHT REGULIERT.

LUFTTRANSPORT
NICHT REGULIERT.

BINNENSCHIFFTRANSPORT
NICHT REGULIERT.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Europäisches Verzeichnis der im Handel befindlichen Altstoffe (EINECS)

Dieses Produkt ist ein Polymer gemäß der Richtlinie 93/32/EWG (zur siebten Änderung der Richtlinie 67/548/EWG) und alle Ausgangsstoffe und zweckbestimmten Zusatzstoffe sind im Europäischen Verzeichnis der im Handel erhältlichen Stoffe (EINECS) aufgeführt oder stimmen mit den Anforderungen für Europäische (EU) Chemikalienverzeichnisse überein.

Kennzeichnung:

Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

Wassergefährdungsklasse:

nicht wassergefährdend (nwg); nach VwVwS vom 17. Mai 1999,

16. SONSTIGE ANGABEN

Revision

Identifikationsnummer: 51389 / 1810 / Gültig ab 2010/03/16 / Version: 4.0

Die letzte(n) Überarbeitung(en) wird (werden) angezeigt durch fettgedruckte Doppelstriche am linken Rand des Dokumentes.

Styron LLC fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich

oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen. Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellereigenspezifische Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.